

Gedichte aus der Schublade

Alltagsirrwitz in Reimen

Rechte bei Tim Schröder, Oldenburg.

10. Mai 2020

Vom Suchen und Finden

Der Vater sucht den Legostein,
mit einer Noppe, winzig klein.
Kantig, klein, man sieht ihn kaum,
schon gar nicht in des Teppichs Flaum.

Doch tags darauf, was für 'n Verdruss,
ganz ohne Schuh, mit nacktem Fuß,
find' er ihn wieder, so 'n Radau,
kleines Steinchen, großes Au!

Die Pizza

(Küchenlegasthenie)

Allein zu Haus vergaß der Gatte,
der ziemlich großen Hunger hatte,
von der Pizza, der eiskalten,
die Plastikfolie abzuspalten.

Zwar wurd' die Pizza braun und hart,
doch qualmte es und roch apart.
Da dachte der einsame Mann,
dass Küchenarbeit schwer sein kann.

Die Brille

Es setzte sich in aller Stille,
'ne Frau auf ihre Kunststoffbrille.
„Nein“, klagte sie, „welch Ungemach“,
weil ihre Brille dabei brach.

Bald kaufte sie 'ne neue Brille
und ihr zum Schutz ne Brillenhülle,
die sie beide emsig pflegte,
doch... ..schon kurz darauf verlegte.

So blieb sie ganz, die neue Brille,
doch fort mitsamt der Brillenhülle.

Frühlingslied

Die Meise tönt. Es krächzt der Häher.
Ganz zweifellos, der Lenz rückt näher.

Rotkehlchen singt um vier vom Dach
und macht den Morgenmuffel wach.

„Vorbei ist's mit der Winterruh“,
flucht er und schlägt das Fenster zu.

Zum Frühstück hebt die Drossel an,
dass man's kaum überhören kann.

Der Zaun-kö-nig brüllt sein Trara.
Bald folgt die ganze Vogelschar.

Müd' reibt man sich durch das Gesicht,
ach, Frühling, ja, wir hören dich.

Die Möwe

Im Schnabel trägt die Heringsmöwe
'nen Hering. So gehört es sich.

Denn trüg' sie einen andern Fisch,
wär's keine Heringsmöwe nich'.

Der Kloß

Es seufzte einst ein Trauerkloß:
„Mein Herz ist schwer, ich trauer bloß.

Vielleicht wär' es für mich das Beste,
wenn ich mich zum Familienfeste
stürzte, ach, gänzlich hoffnungslos,
in einen Topf voll Bratensoß'.“

Doch als er sich g'rad stürzen wollte,
'ne Klößin zu ihm 'rüberrollte.
Sie war schön rund und ziemlich groß
und plapperte sofort drauf los:

„Willst du zu diesem schönen Feste,
dich stürzen ohne Rettungsweste?
Jetzt lass den Topf voll Soß' bloß los,
und tröste dich an meinem Schoß.“

Erfreut, dass sie ihn zu sich holte
und ohne dass er 's wirklich wollte,
musste er lächeln, unser Kloß,
denn nun war er die Trauer los.

XXXXXXXXXX